

Lebenslauf

Corinna Polke * 1961

Lebt und arbeitet in Zürich

Lehrerausbildung und Berufstätigkeit Sekundarlehrerin

1995-2000 Ausbildung an der ZHdK – "Art Education"

Lehrerin für Gestaltung und Kunst

Seit 1998 Auseinandersetzung mit manuellem Tiefdruck

Diverse Ausstellungen

Mitglied Künstlervereinigung ARTS+

Faszination Pflanzen, Natur, Landschaften, Menschen

Werkbeschreibung

Die Ausstellung präsentiert einen Ausschnitt über rund 20 Jahren künstlerisches Schaffen, wobei die Druckgrafik (Aquatinta, Kaltnadel, Radierung) als häufigste Technik vertreten ist.

Grosser Raum EG

Die "Himmelsbilder" (Nr 26-28) - eine Fortsetzung, Erweiterung der Installation "Creation" – die Unendlichkeit und geheimnisvolle Weite des Universums.

Das Bild "Inspiration" (Nr 29) - ein spontaner Ausdruck der Freude des Schaffens, sozusagen eine Initialzündung, ein Impuls oder ein Urknall.

Die "Bistro-Bilder" (Nr 30-35b) stammen aus der Anfangszeit der Druck-Phase.

Die "Erlebnisbilder" oder "Pop-Drucke" (Nr.36 - 82) an der grossen Wand sind eine Auswahl bunter Experimentaldrucke, entstanden 2009 – 2017.

Als erstes sticht die Farbigkeit der Drucke ins Auge. Regenbogenartig angeordnet, thematisch zusammenhängend, bilden sie eine stimmige Einheit. Die meist aus Serien stammenden Einzeldrucke sind hier zu einem neuen grossen Ganzen installiert. Verfremdungen durch ungewöhnliche Farben oder auch anderer Gestaltungsmittel, wie z.B. Chine collé, lassen Alltägliches in einem neuen Licht erscheinen und modernisieren das alte Handwerk der manuellen Druckgrafik. In den Motiven sind Stationen und Momente aus C. Polkes Umfeld und ErLeben verarbeitet und verleihen dieser Serie einen sehr autobiografischen Hintergrund. Jedes Bild ist ein Unikat (Monotypie).

Kleiner Raum EG

Die chinesischen Tuschbilder (Nr 1, 7-12) und die Marmorier-Bilder (Nr 18-20) sind die ältesten Werke (1998), die blau-silbernen Drucke (Nr 16, 17) die Jüngsten (2020). Der Blumen-Print (Nr 23), ein Vertreter einer ganzen Serie, gehörte zur Eröffnungsausstellung der Galerie im Jahre 2010. Abstraktes und Konkretes, Dezentess und Bewegtes, Tiefgründiges und Schelmisches, Besinnliches und Beschauliches, Gemaltes und Gedrucktes bilden in diesem Raum ein lebendiges Miteinander.

Raum im UG

Installation "Creation", mit eigenem Beschrieb.

„Creation“ (2013 – 2015)

Dreiteilige Installation frei nach Genesis 1 - 2.4

Zwei grosse Druckgrafiken (2012)

- „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“
- „Und die Erde war wüst und leer“
- „Der Geist Gottes schwebte über den Wassern“

Symbolisch für das „Nichts“
 das „Noch nicht“
 das „Vorher“

Fototisch

Die Hände auf Seidenpapier symbolisieren den Schöpfungsprozess, die Lichtwerdung und die sieben Schöpfungstage.

Die Seidenpapiere entstanden bis in die Gegenwart während des Bearbeitungsprozesses der Druckplatten und gaben den Impuls für die Entwicklung dieser Installation.

Ölbilder (2015 – 2018)

Sie stellen symbolisch die aus der Schöpfung hervorgegangene Welt dar, das erschaffene Leben, den Garten Eden, die Farben, die vielfältigen Formen bis ins kleinste Detail.

Hinweis:

Pflanzen sind als einzige Lebewesen in der Lage, aus Sonnenlicht - (Verbindung zum Licht) - mittels Photosynthese Sauerstoff und Glucose (spätere Stärke) herzustellen. Beides ist Grundlage für alles Leben auf der Erde.